

BIGWAM traf sich mit Stadtspitze zum Thema Automarkt - Bürgerversammlung am 04.12.14!

Essen, 4.12.14

Trotz Weihnachtsfeiern und allumgreifender Erkältungswellen trafen sich wieder rund 50 Bürgerinnen und Bürger im Kreuzer um dieses Mal besondere Gäste zu begrüßen:

Christian Kromberg, Ordnungsdezernent der Stadt Essen, und Günther Kraemer, Leiter des Ordnungsamtes, stellten sich 90 min. den Fragen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger.

In tlw. emotionaler Weise trugen die Bürger ihren Unmut vor. Allein, viel kann Verwaltung offenbar nicht stemmen, um der Situation Herr zu werden. Jedoch gab es trotzdem einige gute Ansätze für eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Stadt und BIGWAM:

- So soll bspw. im Thema gesundheitsgefährdende Vermüllung die EBE Ihrem Auftrag nachkommen, wenn Bürger sich wg. des Mülls an öfftl. Plätzen (z.B. an Papiercontainern) über die Picobello Hotline melden. Wenn Gefahr im Verzug ist (Drogen, Umwelt, etc.) ist sogar sofort zu handeln!

- Der vom Rat eingesetzte interfraktionelle Arbeitskreis Autohandel Essen-Nord, findet nach wie vor quasi unter Ausschluss der Bürger statt. Herr Kromberg will sich dafür bei den politischen Fraktionen stark machen, in fachlichen Fragen, auf die sachkundige Kompetenz der BIGWAM zurückzugreifen.

- Das Abschleppen nicht angemeldeter oder verkehrsgefährdender Fahrzeuge im öfftl. Verkehrsraum war wie immer ein großes Thema. Es stellt sich vor allem die Frage, warum eine „kleine“ Stadt wie Düsseldorf sich 120 Mitarbeiter im Außendienst des Ordnungsamtes leisten kann und wir uns in Essen, mit den besonderen Problemen, gerade einmal 12 leisten dürfen (wovon 6 MA auch noch dauerkrank sind). Die Stadt hat jedoch beschlossen, weitere 12 MA aus anderen Bereichen der Verwaltung umzuschichten. Keine echte Motivationshilfe für die Mitarbeiter, oder!?

- Mit einem kreativen Vorschlag der BIGWAM will sich Herr Kromberg beim nächsten Städtetag dafür einsetzen, dass eine gesetzliche Grundlage für das Festsetzen von den o.a. Fahrzeugen erreicht werden kann, in dem sogenannte Parkkrallen oder die günstigeren Ventilsperren eingesetzt werden. Aber, trotz aller Personalnot will die Verwaltung nicht auf die Hilfe der Bürger setzen und nicht den Ordnungsamtsdienst ggf. durch besonders geschulte Bürger tatkräftig unterstützen lassen. Hier gäbe es besonders aufwändige Ausbildungen für diese hoheitliche Aufgabe. Darüber wird man noch einmal diskutieren müssen.

- Letztlich wird sich die BIGWAM aber, auf Nachfrage von Herrn Kromberg, an einem runden Tisch „sozialraumorientierter Kriminalprävention“ beteiligen. Dieser soll lt. Ratsbeschluss in 2015 in den Stadtteilen umgesetzt werden, woran sich die BIGWAM sehr gerne einbringen wird.

Letztendlich ist das Problem aber auch immer ein Thema der Stadtentwicklung und somit eine Domäne des Baudezernenten Best, den wir wohl zukünftig wieder stärker in die Gespräche einbinden müssen, da man uns ggü. auch erklärte, dass, wohl auf politischen Druck hin, eine Teilnahme der jetzigen Vertreter der Verwaltung auf den Bürgerversammlungen der BIGWAM nicht mehr umgesetzt werden darf. Offiziell heißt es: Es gäbe Personalmangel. Da bleibt einem schon die Luft weg und man ahnt, was Herr Kufen letzte Tage damit meinte: „Die Stadt gehört den Bürgern und nicht den Parteien!“ Sollte man vor der OB-Wahl mal drüber nachdenken.

Die BIGWAM setzt aber nicht alleine auf die ordnungspolitischen Maßnahmen oder den Polizei- bzw. Verwaltungsapparat. Zur Regelung eines gemeinsamen Miteinanders ist Kommunikation dringend

notwendig. Oftmals fehlt bei den Händlern auch das Unrechtsbewusstsein, wie die Charmeoffensive mit dem Laternenumzug ergab. Es gab einige positive Gespräch, deren Ergebnis sicherlich beobachtet werden muss.

Ein weiteres positives Signal ergibt sich aus einer möglichen, zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat und der Familienunion, die uns bei der Laternenaktion bereits tatkräftig zur Seite standen. Hier wird es kurzfristig Abstimmungsgespräche zwischen BIGWAM und der Familienunion geben, um weitere gemeinsame Aktivitäten für ein geregelteres Miteinander zu vereinbaren.

Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gütekraft mündet übrigens in einer Veranstaltung am 7. März 2015 in der VHS Essen. Unter dem Thema „Ghandi für den Hausgebrauch“ soll kräftig und kontrovers diskutiert und gestritten werden, was wir alle in unserem Alltag friedlich für ein geregelteres Miteinanderleben tun können.

Anmeldung sind notwendig bis zum 25. Februar 2015 über die VHS Seite.

Die **nächste Bürgerversammlung** findet am **22. Januar im Kreuzer** statt. Wir würden uns freuen, auch dann die Presse wieder begrüßen zu dürfen!

Aktuelles und die weiteren Termine für 2015 entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.bigwam.org! Diskutieren können Sie nun auch im Facebook Auftritt der BIGWAM e.V.. Den Link finden Sie auf unserer Homepage.

Klaus Barkhofen und Uwe Splitt, Sprecher der BIGWAM